Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 60 (1950)

Rubrik: Was der Chronist zu berichten weiss

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was der Chronist zu berichten weiß

Vom 1. Dezember 1948 bis 30. November 1949

Dezember 1948: Als Jubiläumsgabe der 100 Jahre alten Bundesverfassung wird dieselbe allen Schweizerbürgern an den Postschaltern gratis abgegeben. – 30 amerikanische Farmer aus dem Mittelwesten besuchen auf einer Europatournee auch Brugg. – Bei Grabarbeiten auf dem Eisi in Brugg kommen alte Befestigungsanlagen aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges zum Vorschein. – Für das Jahr 1949 wird der Steuerfuß von der Gemeinde Brugg von 125 auf 120 Prozent herabgesetzt. – Als Lehrerin an die Gemeindeschule Brugg wird Frl. Mathilde Buser, Mülligen, gewählt. – Weder Schnee noch Sterne verleihen den Weihnachtstagen das stimmungsvolle Gepräge. Es ist kalt. – Wie an der Altersweihnacht bekannt wird, leben in Brugg 274 Personen, die 70 und mehr Jahre alt sind. – Der ungünstigen Wasserverhältnisse wegen wird der Verbrauch elektrischer Energie stark eingeschränkt.

Januar 1949: – Ab Neujahr erscheint das „Brugger Tagblatt" im 50. Jahrgang. – Nach einem sehr trockenen und trüben Dezember schneit es nach Beginn des neuen Jahres. – Das Brugger Rettungskorps ist auf einem Tiefstand von 66 Mann angelangt. Es wird eine Rekrutierung nötig. – Prof. Dr. Richard König und seine Gattin, geborene Belart, erliegen in Bern einer Gasvergiftung. – Der Letzte aus dem alten Brugger Geschlecht Schilplin, Gustav Schilplin, stirbt 77jährig. – In Brugg hat sich die Zahl der Haushaltungen auf 1529 erhöht. – Die Aarg. Hypothekenbank Brugg berichtet über ihr 99. Geschäftsjahr.

Februar: Am 3. Februar stirbt an einem Herzschlag Otto Fricker, alt Sekundarlehrer in Brugg. Er unterrichtete hier 37 Jahre lang. – Fräulein Helene Rey hat auf das Frühjahr ihren Rücktritt von der Gemeindeschule Brugg erklärt. Sie war seit 1914 im Amt. – An der Tagung der Landw. Frauenvereinigung des Bezirks Brugg referiert Pof. Dr. O. Howald. – Am 17. Februar wird Jakob Bläuer, alt Schulvorsteher, alt Amtsvormund und Präsident der Brugger Kulturgesellschaft, 80 Jahre alt. – Jakob Märki, alt Baumeister, stirbt im 70. Lebensjahr. – Die Brugger Kadetten verbringen in Bretaye die Skiferien.

März: – Die Brugger Fastnacht anfangs März wird wieder durch den F.C.-Maskenball im Roten Haus aufgezogen. – Dr. C. Simonett, der Konservator des Vindonissamuseums, wird zum ersten Direktor des Schweizer Instituts in Rom gewählt. – Am 10. März kann der Gemeinnützige Frauenverein Brugg an der Jahresversammlung auf sein 40jähriges Bestehen zurückblicken. – Am zweiten Märzsonntag führen der Männerchor Frohsinn Brugg und der Männerchor Baden gemeinsam die Bündner Kantate „Fontana" in Brugg und Baden auf. – In der Turnhalle Windisch tagt der Aarg. Kantonalschützenverein. – Regierungsrat Fritz Zaugg nimmt an der Schlußprüfung der Kant. Landw. Schule Brugg Abschied als Erziehungs-

und Landwirtschaftsdirektor, da er zur Baudirektion hinüberwechselt. – Die Großratswahlen ergeben im Bezirk Brugg folgende Sitzverteilung: Landesring der Unabhängigen 1, Freisinnige 3, Sozialdemokraten 6, Bauern- und Bürgerpartei 4, Katholische Volkspartei 1 Sitz. – Nach längerer Krankheit stirbt Dr. phil. Ami Bon, Mitarbeiter beim Schweiz. Bauernverband. – Vom 31. März bis 3. April wird in der Markthalle die 6. Interkantonale Landmaschinenschau Brugg durchgeführt. Es werden rund 25 000 Besucher registriert.

April: Samstag, den 2. April ist Schulschluß. In der Stadtkirche werden anläßlich der Zensur der Bezirksschule von Rektor Robert Brunner wertvolle Feststellungen und Bemerkungen zum Ablauf des Schuljahres gemacht. – Die Brugger Stimmberechtigten wählen über das erste Wochenende als neue Lehrerin für die Unterschule Frl. Lilly Schaffner und als Lehrer an die Hilfsschule Otto Holliger. – Am 12. April gedenkt man des 100. Geburtstages des großen Geologen Albert Heim, dessen Gattin Marie Heim-Vögtlin aus Brugg stammte. – Als Stellvertreterin des Konservators des Vindonissamuseums wird Frl. Dr. V. v. Gonzenbach gewählt. – Prächtiges Wetter begünstigt die Ostertage. – Samstag, den 23. April, kommt eine Delegation des Internationalen Verbandes der landwirtschaftlichen Produzenten nach Brugg. – Dem traditionellen Brötlieramen im Eigenamt ist ein schöner Frühlingstag beschieden. – Im Rathaussaal sind Wettbewerbsphotos ausgestellt, die von Amateuren aufgenommen wurden, um die schönsten Aarepartien vor dem Kraftwerkbau Wildegg-Brugg im Bilde festzuhalten.

Mai: Die Schützenlandsgemeinde des Habsburgschießens muß der schlechten Witterung wegen in den Rittersaal des Schlosses verlegt werden. – In Brugg tagen die aargauischen Gemeindeschreiber unter dem Präsidium von Otto Leistner, Schinznach-Dorf. – Die Springkonkurrenz vom 8. Mai kann unter günstigen Wetter- und Bodenbedingungen im Schachen ausgetragen werden. – Im Souterrain der Freudensteinturnhalle wurde eine Freizeit-Werkstätte eingerichtet. – Sonntag, den 15. Mai weiht der Männerchor Villnachern seine neue Fahne ein. Der Männerchor Liederkranz Brugg steht ihm Pate. – In verschiedenen Dörfern führt der Bezirksgesangverein Brugg Talschaftskonzerte durch. – Im Bad Schinznach ist ein bernischer Presseverband zu Besuch. – Sonntag, den 22. Mai, wählt das Volk den neuen Gerichtspräsidenten Dr. Kurt Eichenberger, bisher Obergerichtsschreiber in Aarau. – Auf mehreren Schießplätzen kommt das Eidg. Feldsektionswettschießen zur Austragung. – Alt Dekan F. Leuthold, Windisch, kann dieser Tage auf eine 50jährige kirchliche Tätigkeit zurückblicken.

Juni: Die Jünglingsbünde vom Blauen Kreuz führen über Pfingsten im Amphitheater Vindonissa das Spiel „Polycarp" auf. – An der Jahresversammlung der Gesellschaft Pro Vindonissa referiert Frl. Dr. v. Gonzenbach über römische Mosaiken in der Schweiz. – Der Bezirkswirteverein besammelt sich in Villigen und besucht den dortigen Weinkeller der Genossenschaft. – Am 19. Juni wird in Villigen ein neues Schwimmbad in Betrieb genommen. – Zum neuen Bezirksgerichtsschreiber wird Heinrich Frey, Fürsprech und Notar, von und in Auenstein gewählt. – In Aarau

erfolgt die Wahl von Dr. iur. Max Werder von Schinznach-Bad zum Direktionssekretär bei der kant. Baudirektion. – In Lupfig findet ein kantonaler Musiktag statt. – Die Brugger Ortsbürgergemeinde beschließt den Umbau und die Renovation des alten Rathauses. – Die Einwohnergemeinde Brugg stimmt dem Bau eines neuen Schulhauses im Freudenstein zu. – Die katholische Kirchgemeinde Brugg verzeichnet erhöhte Steuereingänge. – Unter dem Vorsitz von Pfarrer Etter tagt am 27. Juni in der Stadtkirche die reformierte Synode des Kantons Aargau. – Auf Ende Juni treten altershalber Oberrichter Dr. Hans Rohr und Gerichtspräsident Dr. Emil Wildi von ihren Aemtern zurück. Die Lokalpresse wünscht ihnen ein verdientes und langes „otium cum dignitate".

Juli: Seit 1. Juli ist das reformierte Kinderheim im Wildenrain in Brugg in Betrieb. – In der Tagespresse wird die Antwort der Generaldirektion der SBB. bekannt, auf das Begehren der Gemeinde Windisch den Bahnhofnamen „Brugg" in „Brugg-Windisch" abzuändern. Der Bescheid ist negativ. – Auf Vierlinden tagen die gemeinnützigen Organisationen des Bezirkes Brugg. – Am 11. Juli wird der bisher heißeste Tag mit über 31 Grad Celsius verzeichnet. – Das „Brugger Tagblatt" erinnert am Vorabend des Jugendfestes an die Tell-Aufführungen vor 50 Jahren auf der Schützenmatte. – Am Brugger Rutenzug vom 14. Juli spricht Pfarrer Hermann Reinle zur Schuljugend. – In Erlinsbach scheidet der Dichter Caesar von Arx aus dem Leben. Er verfaßte das Festspiel „Die Brücke" für das Kantonalschützenfest 1927 in Brugg. – Der Stadtrat von Brugg besucht die Patenstadt Brixlegg in Tirol. – Samstag und Sonntag, den 16./17. Juli, findet in Brugg der kantonale Arbeiterturntag statt. – In einigen Dörfern in der Umgebung von Brugg richtet ein Hagelwetter argen Schaden an den Kulturen an. – Am 24. Juli werden die Brugger Schützen, die lorbeerbekränzt und mit Schützenabzeichen vom Eidg. Schützenfest in Chur heimkehren, von der Bevölkerung empfangen. – Ferienkolonie und Ferienwanderung berichten von ihren Erlebnissen. – Zu einem großen Dorffest gestaltet sich am letzten Julisonntag in Hausen die Fahnenweihe der Musikgesellschaft. – Ende Juli verspüren die Bäume auf dem Eisiplatz in Brugg die seit langem andauernde Hitze. Künstliche Wässerung wird nötig.

August: An der gemeinsamen Bundesfeier Brugg-Windisch im Amphitheater hält Gemeindeammann A. Schneider, Windisch, die Ansprache. – In der letzten Zeit konnte die Brugger Badanstalt Besucherzahlen von Tausend und mehr an einem Tage melden. – Bei Bauarbeiten werden in Windisch etliche Alemannengräber aufgedeckt. – Der Große Rat und die aargauische Regierung besuchen am 18. August das renovierte Schloß Habsburg. – Ehemalige Mitarbeiter und Freunde gedenken des 10. Todestages von Henri Nater sel., des Adjunkten des Schweiz. Bauernverbandes. – Der 21. August ist ein internationaler Sporttag. Am frühen Nachmittag wickelt sich das Professionalkriterium in der Schöneggstraße ab und am späten Nachmittag das Fußballspiel Brugg – Mannheim im Schachen. – Die Arbeiten für das Kraftwerk Wildegg-Brugg haben begonnen. Es werden für den Unterwasserkanal große Erdbewegungen und Sprengungen vorgenommen.

September: Der Schweiz. Weinbauernverein besucht von Brugg aus die Rebgebiete in der Umgebung. – In der Brugger Hofstatt gastiert die „Badener Maske" mit Erfolg. – In Oberflachs begehen die Fünfzigjährigen (Jahrgänger 1899) ihre Klassenzusammenkunft. – In der kantonalen landwirtschaftlichen Haushaltungsschule schließt der Sommerkurs, der erstmals 20wöchig durchgeführt wurde. – Die älteste Einwohnerin von Brugg, Frau Marie Leuzinger-Schärmli, feiert am 8. September ihren 98. Geburtstag. – Die Aarg. Vereinigung für Heimatschutz gibt ihrer Genugtuung über die gute Restaurierung und Instandstellung der alten Brugger Stadtmauer hinter dem Freihof Ausdruck. – Als neuer Bezirkslehrer in Brugg wird Hans Häfliger, Kölliken, gewählt. – Der Gewerbeverein Windisch macht einen Besuch an der „Kaba" in Thun. – Auf dem Eisiplatz in Brugg blühen wieder die Kastanienbäume! – Das Kadettenkorps Brugg kehrt mit einer Standarte als Siegerpreis von den Eidgenössischen Kadettentagen in Aarau zurück. – Der Aarg. Lehrergesangverein konzertiert in der Stadtkirche. – Als neuer Direktor des Schweiz. Bauernverbandes und Vorsteher des Schweiz. Bauernsekretariates wird an Stelle des zurückgetretenen Dr. O. Howald der bisherige Vizedirektor Dr. E. Jaggi gewählt. – Der neue Bahnhofgarten in Brugg wird dem Schutze des Publikums empfohlen. – Dieser Tage haben Basler Truppen im Schenkenbergertal Manöver durchgeführt. – Am 24./25. September tagt der Schweiz. Unterförsterverband anläßlich seines 50jährigen Bestehens in Brugg. Gleichentags hält der Schweiz. Tierschutzverein im Bad Schinznach seine Delegiertenversammlung ab. – In der Klosterkirche Königsfelden versammeln sich die reformierten Kirchenkreispfleger der Dekanate Brugg und Baden. – Sonntag, den 27. September, stirbt in Schinznach-Dorf alt Verwalter Hans Müri, genannt der „Schinznacher Weinvater".

Oktober: Zu Beginn der Herbstferien verabschiedet sich Jakob Häuptli von der Brugger Bezirksschule, der er über 42 Jahre die Treue bewahrt hat. Die langjährigen Dienste werden ihm offiziell verdankt. – Der Waldumgang führt die Brugger Ortsbürger auf den Homberg, wo einige Waldparzellen hinzugekauft wurden. – In der Anstalt Königsfelden kann der Buchhalter-Kassier Beat Wiederkehr das 40jährige Dienstjubiläum begehen. – Hans Müller-Merz, alt Lehrer in Brugg, stirbt im 65. Altersjahr. 1910 wurde er an die Oberschule gewählt. – In der Umgebung von Brugg ereignen sich Verkehrsunfälle am laufenden Band. – Der neugegründete Bernerverein von Brugg und Umgebung erlebt einen Massenaufmarsch an seinem ersten Unterhaltungsabend. – Rottweil offeriert der Stadt Brugg als Geschenk 500 Christbäume. – In der Stadtkirche konzertiert der Brugger Orchesterverein. – Die Gemeinderatswahlen vom letzten Oktobersonntag in Windisch ergeben eine bürgerliche Mehrheit, nachdem diese seit 28 Jahren sozialdemokratisch war.

November: Am 5./6. November werden in Brugg drei bisherige und ein neuer Gemeinderat gewählt. – Stadtrat Carl Froelich, der über 25 Jahre lang dem Bauwesen vorstand, hatte demissioniert. Das fünfte Behördemitglied wird am darauffolgenden Sonntag in einem zweiten Wahlgang bestellt. – Die Kant. Landw. Winterschule beginnt ihre Kurse mit einem Schülerbestand von 136. – In der Turnhalle Windisch wird von einheimischen

Kräften die Komödie „Kleider machen Leute" von A. Schwengeler aufgeführt. – Die Ortsbürgergemeinde Brugg tagt wohl zum letztenmal im alten Rathaussaal, da in Bälde der Umbau beginnt. – Dem Blutspendedienst des Roten Kreuzes stellen sich in Brugg über 100 Frauen und Männer zur Verfügung. – Die Pro Juventute hat im Bezirk Brugg wieder für viele tausend Franken Unterstützungen geleistet. – Die reformierte Kirchgemeinde veranstaltet eine Sammlung für bedürftige Flüchtlinge in Deutschland. – Nach einem außergewöhnlich trockenen und warmen Sommer und Herbst bringt der November endlich einige willkommene Niederschläge. Dr. L. Bader

Alle Wege sind gemessen,
Alle Schritte sind gezählt —
Menschenmaße sind vermessen,
Menschenzahlen sind verzählt.
Was ist alles Leid und Freude
Gegen solche Zuversicht,
Was das große Weltgebäude
Gegen dieses große Licht:
Meine Wege sind gemessen,
Meine Schritte sind gezählt,
Und ich darf die Welt vergessen,
Und ich bin zu Gott gezählt.

Hermann Hiltbrunner